

Sie verurteilen aufs schärfste den von den USA und anderen imperialistischen Staaten unterstützten aggressiven Kurs Israels, durch dessen hartnäckige Weigerung, seine Truppen von den besetzten Gebieten abzuziehen, eine den Frieden im Nahen Osten und der ganzen Welt bedrohende Situation entstanden ist.

Die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands verurteilte die jüngsten Überfälle Israels auf Syrien, Libanon und das palästinensische Volk sowie auch das verbrecherische Vorgehen gegen das libysche Passagierflugzeug.

In diesem Zusammenhang bekräftigte die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, daß angesichts der hartnäckigen Ablehnung einer gerechten politischen Lösung im Nahen Osten und der Herbeiführung eines gerechten Friedens durch Israel die arabischen Staaten das Recht haben, alle Formen des Kampfes für die Befreiung der besetzten Gebiete anzuwenden. Die Vertreter der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands bekräftigten gegenüber den Vertretern der Arabischen Sozialistischen Union, daß die Deutsche Demokratische Republik die unrechtmäßigen und provokatorischen Forderungen Israels nach sogenannter Entschädigung entschieden ablehnt.

Die beiden Delegationen waren sich einig, daß die weitere Festigung des Bündnisses zwischen der sozialistischen Staatengemeinschaft und den arabischen Völkern und Staaten ein unabdingbares Erfordernis für den erfolgreichen Kampf der fortschrittlichen arabischen Staaten und aller arabischen Völker gegen den Imperialismus und den Zionismus, für Freiheit und sozialen Fortschritt ist.

Sie würdigten die entscheidende Rolle der Sowjetunion im weltweiten Kampf für Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und sozialen Fortschritt sowie bei der aktiven Unterstützung aller antiimperialistischen Kräfte. Sie bekundeten ihren festen Willen, die Beziehungen zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion und zur Sowjetunion auch künftig zu vertiefen.

Ausführlicher Gegenstand der Beratung war der Kampf um den Weltfrieden, die Herbeiführung der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen und um die weitere internationale Entspannung. Dieser Kampf schafft günstige internationale Voraussetzungen, um die aggressiven Handlungen des Imperialismus abzuwehren und die gerechten und legitimen Forderungen der Völker im nationalen und sozialen Befreiungskampf zu verwirklichen.

Die beiden Delegationen begrüßten das Abkommen über die Beendigung